

Diese Handymenschen! Sie reden und reden!

Sie quasseln und quatschen, schwadronieren und schnattern, palavern und salbadern, parlieren, plappern und plaudern. Sie sagen es im Zugsabteil, sie posaunen es im Trolleybus aus. Sie behaupten und bekennen, wenden ein und entgegnen. Man hört sie schildern, schwatzen und schnacken. Sie sprechen im Auto, sie besprechen es in der Kneipe und erzählen es auf der Straße weiter. Man hört sie argumentieren, debattieren, interpretieren, diskutieren, beraten und bereden. Sie erklären, erläutern, erörtern, kommentieren, manifestieren und spekulieren. Sie mutmaßen oder bringen es auf den Punkt. Sie babbeln am Arbeitsplatz, sie brabbeln zu Hause, sie blubbern in der Badewanne. Sie brummen, fabulieren, faseln, fispeln und flüstern. Man sieht sie hauchen, klatschen, krächzen, labern und lallen, munkeln, murmeln und nuscheln. Man kann ihnen zuschauen beim Plauschen. Sie radebrechen, raunen, schwafeln und schnarren. Sie ratschen, tratschen und tuscheln, wispern und zischeln. Manchmal stammeln und stottern sie.



Sie blödeln im Klassenzimmer, sie schäkern im Altersheim. Sie balzen und flattieren, flirten und feixen, flöten und frohlocken, kichern und kokettieren, sie poussieren und säuseln, sie schmeicheln, scherzen und schwänzeln, spötteln, turteln und tändeln. Man vernimmt ein Girren und Gurren, ein Jubeln und Jauchzen. Man hört sie gackern und glucksen, sie wiehern und quietschen, witzeln und ulken.

Sie kreischen am Palmenstrand, sie proleten in den Gassen herum, sie posaunen von den Balkonen herab, sie johlen von den Bergen zu Tal. Sie quäken am Boden, sie schreien in der Luft. Manchmal fauchen, pflaumen und schnauzen sie sich an. Man hört sie aufbegehren und aufschneiden. Sie brüllen und donnern, geifern, fluchen und flunkern. Sie gellen, greinen, grölen und grollen. Sie meckern, sie nörgeln, heulen, heucheln, keifen und jammern. Sie beleidigen und bemängeln, insultieren und kritisieren, kläffen und klagen, knatschen und knurren, lärmern und lästern. Man hört sie mäkeln, missbilligen und monieren, mosern, motzen und murren. Es wird gepöbelt und gepoltert, geprahlt, geprotzt, gequengelt und queruliert. Sie rüffeln und rügen. Sie schwindeln, sie stänkern, sie sticheln. Ab und zu vernimmt man ein Weinen und Wehklagen, ein Winseln und Wimmern.

Sie reden in den Wind. Sie reden sich den Mund fusselig. Sie reden sich um Kopf und Kragen. Sie plätschern wie ein Wasserfall. Sie schütten ihr Herz aus.

Diese Handymenschen! Wenn sie doch mal schwiegen!

Suche je drei Ausdrücke für:

lautes Reden: ...*rufen, schreien, brüllen*.....

leises Reden:

undeutliches Reden:

lustiges Reden:

wütendes Reden:

trauriges Reden:

erklärendes Reden:

unüberlegtes Reden:

kritisierendes Reden:

streitendes Reden:

schlechtes Reden:

freches Reden:.....

unwahres Reden:.....

schmeichelndes Reden:.....